

3 Tipps, Druckluft-Effizienz heißt Senken der Systemkosten

Teurer Schwachpunkt sind falsch geplante, technisch überforderte Druckluftnetze. Bei 100 kW Wirkleistung entstehen Mehrkosten für Strom in Höhe von 2,4 Millionen Euro pro Jahr.

Die gleiche Leistung eines Elektromotors bedingt Stromkosten von nur ca. 100.000 Euro, aber eine solche Substitution ist nur selten möglich.

Welche Hilfsmittel und Vorgehensweisen bei Planung und Sanierung erlauben ohne Spezialwissen eine Optimierung? Eine Anleitung in 3 Schritten.

1 Auslegungskriterien: Ein Druckluftnetz zu planen, scheitert häufig an den Fachkenntnissen vor Ort: Planungskompetenz, Wissensstandards, Technische Regeln, Haftungsfragen als Voraussetzung für Energieeffizienzanforderungen, Ökodesign-Richtlinien, Energiemanagementsysteme etc.
Orientierung gibt der [Metapipe-Leitfaden 2.0](#).

2 Leistungsanforderungen: Optimale, einfache, intelligent konfigurierte, erweiterbare 3-stufige Festnetze für zentrale oder heute populäre dezentrale Einspeisung als Modulbaukasten. Kleinste Druckabfälle (max. 0,1 bar) und absolute Dichtheit über Standzeit (Stand der Technik reicht nicht!), Korrosions- und Oxydationsfestigkeit, Systemlabelling, d. h. gleiche Werkstoffkennlinien,

Brandschutz nach Euro-class, hohe Sicherheitskoeffizienten und lange Standzeiten (25/50 Jahre) sind Detailforderungen.
Orientierung gibt der [Metapipe-Planungsnavigator 2.0](#).

3 Die Web-App METASOFT erlaubt heute anstelle früher zeit-aufwändiger Formeln, die nicht gern genutzt wurden, mit ein paar Klicks sowohl Dimensionierungen, Volumenstrom- und Druckabfallberechnungen etc. für Planungen als auch zur Leistungsbewertung vorhandener Leitungen oder Leistungsstränge bzw. zur Vorbereitung von schrittweisen Sanierungen (Halle für Halle) vorzunehmen. **Kostenlose Registrierung unter metasoft.metapipe.de**

Pressebüro METAPIPE GmbH
druckluft@metapipe.de

